

Frauentage in der haltschen Geschichte

Ein Kranz Lebensbilder von Stadtarchivdirektor Dr. Erich Neuß

5. Fortsetzung

Anna Maria, die erste Gemahlin des Administrators Augustus

Ueber hundert Jahre lang, von 1518 bis 1620, war das Geschlecht und damit Halle in Brandenburgiger Hand gewesen. Am 1. August 1585 wurde ein junger fürstlicher Person Augustus auf Lebenszeit ausgetreten, das Geschlecht bis zu seinem Tode im Jahre 1620 veraltet, Administrator hat. Als Mitglied der mecklenburgischen Dynastie Person von Mecklenburg, waren

schaffte. Am 6. September hat hier die Verlobung stattgefunden; das fürstliche Weiberg erlangte am 28. November 1587 zu Schwerin. „Königlichen Gemaltes“ ist sie in die Ehe hineingekommen, in der sie ihrem Gatten zwölf Kinder — fünf Söhne und sieben Töchter — gebar, das letzte Kind 1622, sieben Jahre vor ihrem Tode. Zwei von den Töchtern ihrer vier 1620 können drei Wochen an dem Blasen unter allgemeiner Teilnahme ihrer Untertanen. Damals lag sie selber schwer krank darnieder; von dieser Krankheit sollte sie sich nicht wieder erholen. Sie ist am 11. Dezember 1620 abends 8 Uhr in der Schlosskapelle verstorben und einige Wochen später unter großem Gepränge in der fürstlichen Gruft zu Weihenfelde beigesetzt worden.

Ihr Leben war vielleicht nicht beschreibenswert, wenn es nicht in allem vorbildlich gewesen und auch als Vorbild nach den fürstlichen Verlobungen des Dreißigjährigen Krieges gewirkt hätte. Das ist um so höher zu veranschlagen, als das immerhin glänzende Dasein des zu frühem Lebensgenusse geneigten Person nicht geringe Anforderungen an sie stellte. Wie beliebt sie in Wahrheit bei den haltschen Bürgern war, die sie sozusagen immer vor Augen hatten, beweist die Tatsache, daß damals vielen jungen Haltsheimern vorzugsweise die Person Anna Maria beigelegt wurden. Sie hat bei den Freunden wie Vätern ihrer recht glücklichen Ehe mit Gottes Güttern einen Namen; den letzten ist sie mit der einzigen Waise begeben, die in jenen Jahren die Menschen gegen die unermittelt hereinbrechenden Unbilden des Lebens, die Epidemien, Pestilenzien und anderen Seuchengefahren beschützen. Sie, die schon für Vater sein lieblich und bescheidenes Kind nannte, hat von dieser Waise Gebrauch gemacht — sie war eine aufrichtige fromme Frau. Ihr Wohlwollen in allen Sagen des Lebens war die liebe Bedenkliche Umfassung des 56. Jahres:

Ich hab kein Wort, das rühm' ich mich,
Sich auf dich mein Vertrauen.
Ich hoff' in aller Not an dich
Und las mich gar nicht fragen.
Was sollten wir mit jenen Kind,
Die nicht Gott, sondern Mensch sind;
Die armen Kreaturen.

Man erzählt, daß ihr ruhiges und auch ihren Untergebenen gegenüber gedäueres Göttertrauen eine befähigende Wirkung auf die Bürgerchaft ausübte, als 1608 die Zerkenselb drohend an ihr läßt. Die öffentlichen Worten des Reiches Königs, es ist bemerkenswert, daß auch sie eine eifrige Apothekerin war. Ihr erster Biograph hat darüber, daß sie nach Gottes Wort keine größere Freude empfunden hätte als die Arbeit in der Apotheke, die sie mit gutem Erfolg und hilflosen Patienten ausgeübt habe. Man darf in dieser wissenschaftlichen Neigung bei hochgestellten Frauen des 16. Jahrhunderts nicht überrascht sein, sondern sie als Ausprägung männlicher Stunden ersehen möchte, hätte eine sehr prägnante Seite. Die Zahl der fürstlichen Apothekerinnen ist nicht gering. Die Zeit hat das Leben ihrer fürstlichen Gemaltes in solchen Neigungen in einem Geleise gefunden. Er, der gegen alle Schrankenloft der bürgerlichen Lebensabteilung mit seinen abstrakten Verbordnungen sehr ernst auftrat, enthielt selber eine überaus glänzende und lebendige Beschäftigung. Die

Reibens wurde, einige zwanzig Jahre nach dem großen Kriege, der Schlußsatz zuzunehmen. Veranlassung. Geburtstage, Einsegnungen, später (im J. 1609) Hochzeitstage der herzoglichen Kinder boten bei dem Anlaß, auch die Geburtstage des herzoglichen Paares selbst. Gelegentlich veranstaltete der geliebte Hof Schützenfahrten durch die Stadt, an denen auch Anna Maria teilnahm, besetzt dabei, das Schöne gleichsam mit dem Hüblichen verbindend. Die öffentlichen Gebäude der Stadt einschließlich der Marienbibliothek, kann wieder, in sommerlichen Tagen, werden feuerwerf abgebrannt. Ballette aufgeführt, Ringelreihen, Feiertänze, Hühnerreiten und pomphafe Auszüge bis zu Hof abgehalten. Die Bürgerchaft findet an solchen Gebränge ihr höchstes Entzücken und nimmt lebhaften Anteil an dem Treiben, das ihr unmittelbar wieder zugute kommt. Als die Personin stirbt, geschieht auch ihre Aufbahrung und Überführung in der vornehmlichen Normen, über die ausführliche und mit reichen Bildern ausgeschaltete Druckwerke erschienen. Den Aufschwung des fürstlichen Lebens am Hofe des Administrators, insbesondere die Pflege der Literatur, der Musik und der dramatischen Kunst hat Anna Maria nicht mehr erlebt.

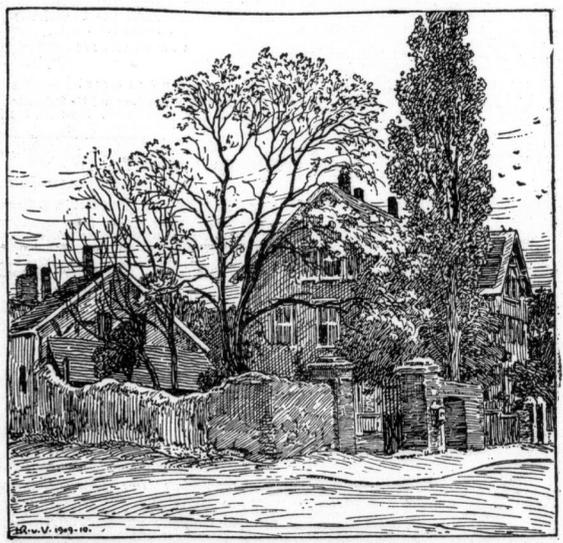
In Halle erinnern an sie noch alte Stätten oder Häuser, das eine ist der barocke Wall der Dornstraße mit seinem merkwürdigen Aufsatz. Ein aus Mittelalter dieser Altstadt finden wir die Bilder der Gemaltes des Alters mit ihren sechs Kindern (1622) gezeichnet. Söhne und eine entzückende Ansehlichkeit. In einzelnen man dieses Wert künstlerisch nicht viel bedenten, als Denkmal des Barock aber hat es seine Qualitäten, als Zeichen der Geschichte des Landes und unserer Vaterstadt möchten wir es nicht mißten. Auch an der Regel und um sogenannten

Gräberhübel finden wir Anna Marias Namenszug und Wappen. Die Annahme unfähigkeit Förderung der barocken Baukunst der Dom- und Schlosskirche durch Anna Maria gehört zu ihrem Wibe. Eine Freundin der bildenden Künste war sie nachgewiesenermaßen. U. a. hat sie den haltschen Hofbildhauer Peter Rodemann mehrfach beschäftigt; sie besaß das Wortburg-Museum nach Zedel und Beschläge eines herrlichen Kruges auf, die die Buchstaben (Anna) Marias (Herzogin) (Stu) (Stadthaus) (Herzogin) (Stu) (Stadthaus) (Herzogin) (Stu) tragen und ihn somit als sein Bauherr der Personin gebührt erkennen lassen.

Die andere Erinnerung an sie besteht an dem Danke „Gedächtnis“ und an dem großen, bis auf einen armenigen Rest längst verpönderten Weinberg und Garten, der seinen letzten Namen dem Haltsheimern (über das „St.“) Kaiser der Universität Johann Peter von Ludowig, nachhat. Als Kultur-, Sommeranbau und Weinberg hat Augustus im Jahre 1620 dieses ebenfalls weit und frei vor der Stadt liegende Grundstück für seine Gemahlin erworben und befristet lassen. Er hat, wie es scheint, nicht ohne Grund gerade diesen Platz gewählt. Es ist die einzige Stelle im haltschen Weidfeld, von der aus das Auge zu gleicher Zeit die herzoglichen Lande überblicken konnte: im Norden das „administrative“ Geschlecht Magdeburg, im Süden über Merseburg hinaus und nach Dornburg zu; die Befundgenossenschaft der Haltsheimern Söhne, Weihenfelde und Siedel- und Dornburg. Einige Nachrichten deuten darauf hin, daß die Gartenbesitzung insofern eine Neuerung der Naturforstung des Fürsten als auch ein ständiger Beweis mäßiger Gerechtigkeit für seine Gattin Anna Maria von Mecklenburg-Schwerin war. (Fortsetzung folgt.)



Anna Maria, Herzogin zu Mecklenburg, Gemahlin des Administrators Augustus (aus: Kurtz Geschichte ... Halle 1670)



Luthaus und Weinberg der Anna Maria, der Gemahlin des Administrators Augustus („Ludwig etc.“) (aus: „Gedächtnis“, „St.“, „St.“, Verlag Schauer-Schwab)

feine Weibensden wechselfelme Halle und Weihenfelde, wo noch heute das Schloss Augustsburg an ihn erinnert. Seit 1680 ist Halle dann endgültig zu Brandenburg-Preußen gekommen, nachdem es schon 1648 unter dem letzten Erbprinzen des Hauses Wettin dem Danke Hohenzollern-Brandenburg zugehörig worden war.

Am 10. Dezember 1627 hat Augustus, nun nicht mehr „Erzbischof“, sondern nur noch Administrator, seinen glänzenden Einzug in Halle gehalten. Ihm zur Seite die junge Gemahlin Anna Maria, die am 1. Juli 1627 geborene Tochter des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin und der Anna Maria, Gräfin von St.-Brisland. Die junge Personin war, weit fern vom väterlichen Hofe, streng nach den Grundsätzen des lutherischen Bekenntnisses erzogen worden; schon 1624 vermerkte sie in ihrer Bibel, daß sie sie bereits sechsmal durchgelesen habe. Ihren fünfzigsten Geburtstag hat sie Anna 1646 im Bade Hornbouts bei Osterberg feierlich gefeiert. Dort war ein Grundbrunnen entdeckt worden, der dem bis dahin unsterblichen Crie eine rasche, daß wieder verbrauchte Mode-Verstärkung ver-

Real estate advertisements for Vermietungen (rentals) in various locations like Berlin, Potsdam, and Halle. Includes details about room counts, furniture, and contact information.

Real estate advertisements for Gut (estate) and Wohnhäuser (houses) in various locations like Berlin, Potsdam, and Halle. Includes details about land area, buildings, and contact information.

Real estate advertisements for Schlösschen (castles) and Wohnungen (apartments) in various locations like Berlin, Potsdam, and Halle. Includes details about room counts, furniture, and contact information.

Real estate advertisements for Gut möbl. Zimmer (furnished rooms) and other housing options. Includes details about room counts, furniture, and contact information.

Advertisement for 'Wieder kam ein neues Jahr' (New Year has come again), featuring a cartoon character and text about the future and the year 1936.

Advertisement for 'Wieder kam ein neues Jahr' (New Year has come again), featuring a cartoon character and text about the future and the year 1936.

Advertisement for 'Wieder kam ein neues Jahr' (New Year has come again), featuring a cartoon character and text about the future and the year 1936.

Advertisement for 'Winter-Ausflüge' (Winter excursions) and 'Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch' (General Middle German Railway Timetable), including details about routes and prices.

Stadt-Zeitung

Halle, 2. Januar.

„Freut euch des Lebens“

Zum erstenmal, seitdem Halle wieder Garnison geworden ist, fand am Neujahrsmorgen ein „Großes Begehen im Stadtpark“ statt, das durch das Kommando des Garnisonskommandanten in die Wege geleitet wurde.

Am 8 Uhr morgens. Der Silvesterball in der Stadt ist im Abfliegen, ist eigentlich schon abgeklungen und nur einige Leute wollen feiern noch ihre mandolinenaltes mehr oder weniger gradlinig. Bald nach dem Neujahrstagen hat den Garnison am Neujahrabend die Soldatenmusik. Silvester gehört zu den wenigen Tagen, wo man beim Militär mit Urlaub über den Zapfenstich hinaus freigegeben ist.

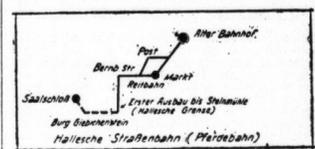
25 Jahre städtische Straßenbahn:

Vom Pferdebahnwagen bis zum Motorzug

Die Geschichte eines Verkehrsmittels — Probleme im Zuge der Stadtentwicklung: Neue Straßenbahnlinien in Halle-Süd und Nord; Aufschließung der Heide; Erhöhung der Reisegeschwindigkeit

Die Straßenbahn der Stadt Halle konnte am 1. Januar auf ein 25jähriges Bestehen als halbtägige Straßenbahn zurückblicken. Am 24. Januar 1882 legte der Magistrat Halle mit dem Unternehmer Heinrich Meiß in Bremen einen Vertrag über den Bau und Betrieb einer meterpurigen einseitigen Straßenbahnlinie mit Ausweitung innerhalb des Stadtgebietes Halle ab.

Im Jahre 1910 machte die Stadtgemeinde von ihrem vertraglich gekauften Ankaufsrecht Gebrauch und übernahm die Halle'sche Straßenbahn am 1. Januar 1911 in städtischen Besitz. Der Übernahme bestand das Unternehmen aus 87 Motorwagen, 20 Anhängewagen, 2 Sturm-Montagenwagen, 588 km Streckenlänge und 14,475 km Gleislänge.



Das Streckennetz der Straßenbahn im Jahre 1882

Die erste Bahn für vier neue Linien abgeschlossen, die den Osten der Stadt, die Marienberger Straße und Magdeburger Straße mit dem Bahnhof verbinden, das Stadlinien, das Heidenlinien, das Heide-Halle-Linie und die Heide-Halle-Linie.

Es war ein wirtschaftlicher Schritt, daß sich in einer Stadt am Unternehmertum bekämpfen, deren Aufgabe es war, ein Verkehrsnetz zu schaffen, das den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprach.

hatten. Eine Umtriebsmöglichkeit, eine Lösung eines neuen Fahrplans, behand weder für Parabolende Fahrpläne noch für Konventionen. Die Ausdehnung der Gemeindefahrrichtlinien wurde ständig abgelehnt.



Aufnahme: Nachschicht der Stadt Halle

Ein Pferdebahnwagen

der Straßenbahn — Grüne Bahn — wurden 1900 und 1903 von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt.

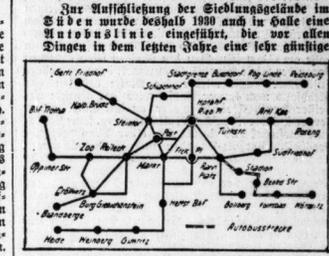
Erst am 9. Oktober 1917 wurde durch Gemeindefehlbescheid der Anbau der HVO-Stadtbahn zum Preise von 4.000.000 Mark und die Übernahme in halbtägige Regale genehmigt. Beide Bahnen wurden vereinigt und als städtische Straßenbahn geführt.

Table with 5 columns: Betriebsjahr, Wagenanzahl, Beschäftigte, etc. showing data from 1924 to 1935.

Der wirtschaftliche Zusammenbruch der Weltwirtschaft hat die Verkehrsleistungen in Halle-Süd und Halle-Nord entsprechend verringert werden, wodurch am weitesten eine Verringerung der Betriebsleistung und der Wirtschaftlichkeit bedingt war.

Nach der nationalsozialistischen Erhebung wirkte sich die Wirtschaftslage auch bei der Straßenbahn aus. Der Rückgang in der Betriebsleistung wurde geringer und kam Ende 1933 zum Stillstand.

Es ist vor einigen Jahren vielfach die Forderung aufgetaucht, die Straßenbahn aus dem Stadtbereich zu entfernen und sie durch 200 bis 300 m zu ersetzen. Einige Städte glauben, diesem Verlangen entsprechen zu müssen und haben ihre Straßenbahn verlegt.



Das Streckennetz der Straßenbahn im Jahre 1935

Entwicklung genommen hat, so daß demnach erweitert werden muß, der Verkehr nicht den Ausbau einer Straßenbahnlinie in die Heide erfordert. Am Nordende der Stadt sind heute keine halbtägigen Straßenbahnlinien und Industriemärkte im Güterbezirk.

Geheimrat Rattenbusch

Am 28. Dezember ist der Professor der Theologie, Geh. Konsistorialrat Dr. Ferdinand Rattenbusch, im 88. Lebensjahre nach längerem Leiden im Schlaf entschlafen. Die Beerdigung hat heute, 2. Januar, auf dem Laurentiusfriedhof in der Ullrichstraße stattgefunden.

Fröhliche Pause...

Keiner Streifzug durch die hallesche Silvesternacht

Silvesterabend! Nacht der Lebensbejahung und des Neuerwaches! Nacht der kleinen Unruhmacht und der großen Sorgenlosigkeit. Fröhliche Pause zwischen den Jahren!

Fröhliche Pause — ja, das ist es! Der Mensch hat die Pause der letzten Stunden der Lebensbejahung des Augenblicks, um von dem Gelingen des alten Jahres ein wenig Abstand zu gewinnen und dem Morgen des neuen Jahres zuversichtlich die Hand zu reichen. Was ist das?

Fröhliche Pause...

Keiner Streifzug durch die hallesche Silvesternacht

um Munde geführtes Rätselchen einer glücklichen Kommentar zu seinem Scherznamen. Gefährlich! Haupt war schwarz und braun als Gefährliche für eine mehr oder minder gelungene Maskerade diesmal öffentlich besonders getrag. Und noch ein zweites Ziel der Pause der letzten Stunden der Lebensbejahung des Augenblicks, um von dem Gelingen des alten Jahres ein wenig Abstand zu gewinnen und dem Morgen des neuen Jahres zuversichtlich die Hand zu reichen. Was ist das?

Fröhliche Pause — ja, das ist es! Der Mensch hat die Pause der letzten Stunden der Lebensbejahung des Augenblicks, um von dem Gelingen des alten Jahres ein wenig Abstand zu gewinnen und dem Morgen des neuen Jahres zuversichtlich die Hand zu reichen. Was ist das?

Fröhliche Pause...

Keiner Streifzug durch die hallesche Silvesternacht

um Munde geführtes Rätselchen einer glücklichen Kommentar zu seinem Scherznamen. Gefährlich! Haupt war schwarz und braun als Gefährliche für eine mehr oder minder gelungene Maskerade diesmal öffentlich besonders getrag. Und noch ein zweites Ziel der Pause der letzten Stunden der Lebensbejahung des Augenblicks, um von dem Gelingen des alten Jahres ein wenig Abstand zu gewinnen und dem Morgen des neuen Jahres zuversichtlich die Hand zu reichen. Was ist das?

Fröhliche Pause — ja, das ist es! Der Mensch hat die Pause der letzten Stunden der Lebensbejahung des Augenblicks, um von dem Gelingen des alten Jahres ein wenig Abstand zu gewinnen und dem Morgen des neuen Jahres zuversichtlich die Hand zu reichen. Was ist das?

Vom Provinzialkirchenauschuß

Direktor Martin Wabersack Vorberater Nach dem Provinzialkirchenauschuß für die Provinz Sachsen durch die Verordnung des Reichs- und Preussischen Ministers für die kirchlichen Angelegenheiten vom 20. Dezember 1935 gebildet worden ist, hat er am 27. Dezember 1935 die Sitzung im Provinzialkirchenrat abgehalten.

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Barometerstand: heute morgen 7 Ulu Kleiner Zähler gestern morgen 7 Ulu

Donnerstag, 2. Januar 1936, morgens, 110 m

Wetter: bewölkt, Regen, Wind: SW, Stärke: 2-3, Richtung: SW, Temperatur: 1,1 bis 4,1

Table with 10 columns: Date, Wind direction, Wind strength, Temperature, Humidity, etc. for the period from 31.12.1935 to 2.1.1936.



Verursinger im „Walhalla“

Heute beginnen im Walhalla-Theater in Halle wieder Versinger in der Rolle...

Am Verlauf des letzten Jahres konnten sich einige heimische Ringer in der internationalen Welt...

Eine Anzahl weiterer Ringer hat die Teilnahme gemeldet, jedoch wird noch die Teilnahmebestätigung...

OT Mr. Ulrichstr.: Familie Schimel



Aufnahme: Walejto-Bilm Hans Moser und Käthe Haack

Das OT-Wahl-Wahlkreise wurde am Neujahrstag...

Riti: Der Ammentönig

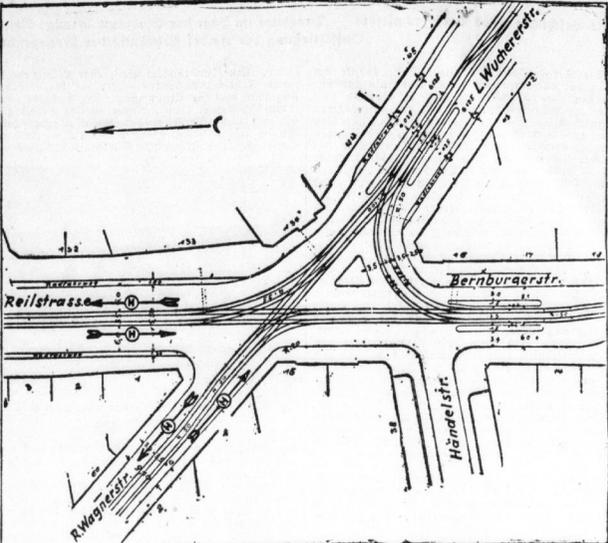
In den Rittershausen-Gebieten lief mit dem Jahres...

Wassersstände

Table with columns for location (Kanal, Mdras, Lau, etc.) and water level data.

Umsteigeproblem Reileck

Verlegung der Haltestellen nach Reileckstraße und Richard-Wagner-Straße



Wir behandeln unlangst das Verkehrsproblem Reileck in einem ausführlichen Artikel und befehlen...

Gäste aus aller Welt

Der Flughafen Halle/Leipzig im Jahr 1935

Ein Rückblick auf die Ereignisse während des Jahres 1935 auf dem Flughafen Halle/Leipzig zeigt...

Ryffhäuserbund

Allen im Landesverband Mitte des Deutschen Reichs...

Die Halle war nicht abgeheilt, am 31. Dezember...

Das Neujahrskarmen der Hallener

Wie wir bereits mitteilten, findet der diesjährige Besuch der Hallener beim Rührer erst am 10. Januar...

Laatzug reißt Radelader um

Heute vormittag gegen 10 Uhr fuhr ein Fernbus...

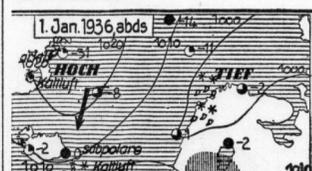
Belichtung von Tierfabrik

In unserer Ausgabe vom 12. Dezember 1935 war unter der Überschrift...

Wetterdienst des DT

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabestadt Magdeburg

Wortentscheidliches Wetter bis 8. Januar abends...



25 Jahre Photographische Verlagsgesellschaft

Am 1. Januar konnte die hallische Verlagsgesellschaft...

Belichtungsstätten. Die Firma Ope & Wolff, Berlin...

4 Stunden zur: 4. Schön-Häcker 44 B, 5. Rende-Wilken 14 B, 5. Rind, zur: 6. Gemeinde-Bau 20 B.

Zim-Häcker in Paris Erzieht

Eine hervorragende Schwimmerin legte die Zim-Häcker bei ihrem Start am Freitagabend auf dem Pariser Winterstadion am 28. Dez. im 100-Meter Schwimmen die Zeit von 1:10 Minuten auf und gelang es ihnen, in der letzten Schwimmlänge auf die Spitze zu kommen. Zim-Häcker hatten schon im Vorlauf die gleiche Punktzahl wie bei den 50-Meter Rennen, wurden aber nur Dritte hinter den Belgier Brunen-Berlin und in der letzten Schwimmlänge vor ihm eingetragenen Holländerin.

Beim Amateurbrennen in Rosenheim wurde das 70-Kilometer-Mannschaftsfahren von den Deutschen Beheren-Zielern gewonnen. Die Deutschen Fahrer-Mannschaft verloren infolge eines Sturzes von Bremer eine Runde und wurden nur Dritte.

Kreis-Vertrauensmann abberufen

Von der Bezirksstelle des Reichspropagandistens wird mitgeteilt:

Die Zeit des Lebensjahres in den Jahren der Einbürgerung der Reichsdeutschen ist ein wichtiger Bestandteil der Reichspropaganda. Die Führung der Reichspropaganda ist ein wichtiger Bestandteil der Reichspropaganda. Die Führung der Reichspropaganda ist ein wichtiger Bestandteil der Reichspropaganda.

Saalfische 3-Bahn-Regler im scharfen Training

Saalfische 3-Bahn-Regler meldeten sich zum Training für die Auswahl der Vorkampfmannschaft und zum 1. Januar 1936 in der Halle. Die Regler sind in guter Form, konnte noch am Montagabend 4. Platz bei 4 Durchgängen 578 Punkte erzielen.

Ramerachtsabend im SVK

Im gemütlichen Rahmen des Saalfischen Ruder-Clubs fand sich kürzlich eine große Anzahl Ruderer zum Ramerachtsabend. Die Ruderer haben den Abend sehr genossen. Die Ruderer haben den Abend sehr genossen. Die Ruderer haben den Abend sehr genossen.

und hoffentlich noch viele Jahre führen wird. Dieser wurde auch Ramerachtsabend, der allen bekannte "Café" war, der ebenfalls schon 20 Jahre der Ruderwelt bekannt ist. Die Ruderer haben den Abend sehr genossen. Die Ruderer haben den Abend sehr genossen.

Halles Schwimmsport voran!

Die Entwicklungstendenzen der letzten Jahre - Glänzender Aufstieg und prächtige Erfolge im Jahre 1935 - Olympia-Kampfmannschaft kommt nach Halle

In den nächsten Wochen führen die Halle Schwimmsport freizeitsportliche und Wettkampfsportliche Veranstaltungen voran. Die Halle Schwimmsport freizeitsportliche und Wettkampfsportliche Veranstaltungen voran.

Saalfische Schwimmverein 1935

zu nennen. Die 1935 ist auch heute noch der sportlich führenden und erfolgreichsten Saalfischen Schwimmverein. Die 1935 ist auch heute noch der sportlich führenden und erfolgreichsten Saalfischen Schwimmverein.

Schwimmverein Saale-06 Halle

hat sich in hervorragender Weise der Jugend angenommen. In den letzten Veranstaltungen haben Saale-06 Halle hat sich in hervorragender Weise der Jugend angenommen.

Der Haller Schwimmverein Scharnhorst 1935

hat sich seiner Pflichten regelmäßig und leistungsvoll angenommen. Die Schwimmverein Scharnhorst 1935 hat sich seiner Pflichten regelmäßig und leistungsvoll angenommen.

Die Deutsche Turnerföderation

mit den Schwimmvereinigungen des SVK, des SVK (siehe die 2. Seite) werden in Halle zusammen. Die Deutsche Turnerföderation mit den Schwimmvereinigungen des SVK, des SVK (siehe die 2. Seite) werden in Halle zusammen.

Der Saalfische Turn- und Sportverein

hat bei den 22-Verenigen sportlich an erster Stelle und

Es ist also ein großartiges Programm von dem Leiter des Clubs für das Jahr 1936 festgelegt, und alle Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Paul Schuber, der Reichspropagandist und Sportlehrer, der auch in diesem Jahre an mehreren erfolgreichen Turnveranstaltungen teilgenommen hat. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die nächsten Schwimmwettkämpfe, die in Halle am 12. und 13. Januar stattfinden, werden von dem Saalfischen Schwimmverein 1935 durchgeführt.

hat in diesem Jahre einen großen Erfolg erzielt. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen. Die Kameraden werden es daher auch als leistungsvolle Aufgabe annehmen.

Table with 2 columns: Aktien and Bonds. Includes entries like Dorn Aktien, Dresdner Bank, and various bond types.

Table with 2 columns: Aktien and Bonds. Includes entries like Dorn Aktien, Dresdner Bank, and various bond types.

Table with 2 columns: Aktien and Bonds. Includes entries like Dorn Aktien, Dresdner Bank, and various bond types.

Table with 2 columns: Aktien and Bonds. Includes entries like Dorn Aktien, Dresdner Bank, and various bond types.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Pfandbriefe. Includes entries like Deutsche Reichsanleihe, Reichsanleihe, and Pfandbriefe.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Pfandbriefe. Includes entries like Deutsche Reichsanleihe, Reichsanleihe, and Pfandbriefe.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Pfandbriefe. Includes entries like Deutsche Reichsanleihe, Reichsanleihe, and Pfandbriefe.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Pfandbriefe. Includes entries like Deutsche Reichsanleihe, Reichsanleihe, and Pfandbriefe.

Table with 2 columns: Stauergutscheine and Aktien. Includes entries like Stauergutscheine, Aktien, and various financial instruments.

Table with 2 columns: Stauergutscheine and Aktien. Includes entries like Stauergutscheine, Aktien, and various financial instruments.

Table with 2 columns: Stauergutscheine and Aktien. Includes entries like Stauergutscheine, Aktien, and various financial instruments.

Table with 2 columns: Stauergutscheine and Aktien. Includes entries like Stauergutscheine, Aktien, and various financial instruments.



Januar

Ein Jahr ging hin im Aufschreit,
Und wir, ihr Väter, gingen mit.
Da mir's ungern geht, ob froh,
Wird nicht gefragt, das ist mal so!
Nun bringe, wie stets der Januar,
Uns wieder mit ein neues Jahr,
Uns allen toll's, so groß wie klein,
Von Besen recht willkommen sein.
Wir hoffen, daß es Gutes brüt
Und alle Menschen recht erfreut.
Zuerst schonau wir, und das ist klar,
Auf dich, du lieber Januar.
Wir bitten, diene deinem Herrn
Dem Winter, dann ha's'n wir dich gern.
Gesunde Kälte bring' heran,
An der sich jeder freuen kann.

Was ihr zu erzählen wißt

Ehepaar Zaun

Es war an einem Wintertag,
Kein flüchtiges Schneeflocken auf der Erde lag.
Frau Zaunmann neigte ihrem Mann
Baren noch beim Gehen genügt an 'nen Stamm.
Sie wollten gern 'ne weiße Blüte
Auf ihre lahme hohe Spitze.
Es hatten gerade aus vorige Winterhochzeit,
Als auf ihren Spitzen so 'ne Pracht mal war.

Frau Zaunmann war noch mehr! — Glückselig!
Tema sie hatten ihre weißen Hutstulpen wieder
Und über die, über die ging nichts drüber.
Mutter sollte hatte alles weiß angeleitet
Und dem Ehepaar Zaun die große Freude bereitet!
Heinz Eichmann, Eichen, Mansfelder Seefries,
(12 Jahre).

Krokodilstränen

Meine Mutti macht Heringsalat,
wenn's den gibt, es was auf sich hat.
Den gibt es nur an Feiertagen,
Das ist etwas für verborgenen Magen.



Das Mutti, warum weinst denn du?
Sag mir doch, wie geht das zu?
Sag, wer hat dir was getan?
Sollst dich gar ein böser Mann?
Da hast Mutti unter Tränen
und spricht: „Das Hebel kommt nämlich von der
Wiesel.“
Margot Fingel, Halle (11 Jahre).

Der Lebenslauf des Weihnachtsbaumes



Senore Hoffmeyer, Halle (12 Jahre)

Früh hinein in das Jahr 1936!

Darüber sind wir uns wohl alle einig: die glückliche Zeit während des ganzen Jahres liegt zwischen Weihnachten und Neujahr. In dieser Zeit treffen alle Herrlichkeiten zusammen: Ferien, Besuche, ein wunderbar anregender Weihnachtsstimm, Eis- und Nodelbähen, Schneebällchen und vieles andere. Wenn es mit Eis und Schnee nicht immer noch Reicht geht, ist es nicht schlimm. Man hat ja zu Hause volkhaft seine Beschäftigung: man spielt sich mit.

Ich hoffe, daß ihr alle die Weihnachtsstimm, einschließlich des getragenen Neujahrstages, sein verleiht habt. Nur die paar Tage bis zum kommenden Montag noch noch Kräfte auf, denn am 6. Januar ist der weihnachtliche Hauber wieder vorbei. Die Schule fordert wieder ihr Recht — und dieses Recht ist ein Vorrecht. Ich will euch heute — am zweiten Tag im Jahre 1936 — nicht schon eine ernste Rede halten. Ihr müßt ja selbst am besten, „um was es in der Schule geht“! Wir wollen uns lieber noch ein wenig von Weihnachten und Neujahr erzählen. Ueber den Feilgen Abend schreibt mir ein Zwölfjähriger:

Die Nachmittagsstunden am Heiligen Abend waren sehr unruhig... Die Bierschlinder schliffen wie die Schnecken. Es war aber trotzdem fürchterlich geheimnisvoll. Mutti war fast überhaupt nicht zu sprechen. Wir — Vati, meine Schwester und ich — gingen dann raus an die Bank. Es war noch mächtig kalt. Auf der Eisbahn war allerhand los. Aber so richtiger Betrieb war's doch nicht. Ich hätte an diesem Tag keine Zeit zum Schlittschuhlaufen gehabt. Ich dachte viel zu viel an die Weihnachtsstimm. Wir kamen dann an die Schiene. Da wurde gerade ein Dampf und ein Raab durchgeschleust. Ich dachte: Ich Gott, die haben aber auch feinen schönen Feilgen Abend. Ein Mann, der an einem Traubel sog, floh sogar bellig in den Schnee. Wir gingen dann an der Saale lang weiter und kamen an Pölsers Schießgraben wieder raus. An der Worligburg, am Paradeplatz, wurden noch Weihnachtsstimm verkauft. Das kam mir familiär vor. So im letzten Augenblick. Die Bäume kosteten nur 1 RM. Weil ich nun ein bißchen neugierig bin, fragte ich einen Mann, was mit den Bäumen geschieht, die nicht verkauft werden. Der eine Mann kamste mich an und sagte: „Was willst du denn das wissen, Rogner?“ „Ja, na...“, sagte ich, „nicht gleich so böse...“ Der andere Mann sagte dann: „Was den Bäumen werden Kränze gemacht!“ Und nun wollte ich, daß es noch sehr kalt war, wir aber noch nicht nach Hause kommen sollten, wärmten wir uns bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen auf, dann war's soweit. So gegen 1/8 Uhr nachmittags, denn Neujahr, wie einem Hund hat, der auf der Straße war, gab uns ein Matzpanzermädchen, weil wir dem Hund ein Stück Futter gaben.

Jetzt ging's zu Hause eigentlich recht schön. Die Großeltern saßen an der Tante und die Zaunmann war auf dem Höhepunkt. Es muß noch so gegen 7 Uhr gewesen sein, als wir alle das erste Weihnachtslied sangen. Was dann kam, kann man sich denken. Quasi als wenn es ein Scherz und Sündelstücken. Und bis um 10 Uhr abends durften wir spielen. Das kommt sonst nie vor. Ich habe mich

auch an diesem Abend beim Fußbettigen mit meiner Schwester nicht gesamt. Was auch seinen vorzommt. Am ersten Feiertag tauchten wir aus. Zum Beispiel: Vier Mandarinen gegen drei Aufhängen usw. Während meine Schwester am ersten Feiertag ihre Puppe spazieren irrg, ging ich im neuen Pulllover spazieren. Er war leider nicht mehr falt.



Scherenschnitt von Fritz Krause, Halle (18 Jahre)

Auf der Eisbahn war es auch schon mies. Ich spielte dann nachmittags mit der Eisebahn. Das wird nun so bis Ende der Weihnachtsstimm gehen. Silvester und Neujahr ist ja nur für die Ermüdungen. Hier uns bleibt es immer noch Weihnachten. Bis zum 6. Januar; dann kommen wieder Vokabeln, Matzgemalt und wie die Dinge alle heißen. Froh Neujahr!

Wiel anders als bei Früh werden sich die Weihnachtsstimm bei euch auch nicht abgepielt haben. Ich möchte euch allen heute, am zweiten Tag im Jahre 1936, nur noch alles Gute wünschen. Auch für euch wird das Jahr 1936 viel Neues bringen. Aber was es auch sei, wir wollen allem mit Mut und Vertrauen entgegengehen und uns weiter tapfer schlagen wie bisher. Jeder an seinem Platz. In diesem Sinne weiter in guter, freier S. Ja.

Allerlei Kurzweil

Nanu, was ist denn das?



So stellt sich Heinz ein Schulpferd vor.

Das kann schon sein!
Und wann, meinen Sie, machen die Kinder die wackeligen Dummheiten?
Nun, ich denk in den Weihnachtsmonat, da nehmen sie sich am meisten zusammen.
„Ich bin anderer Ansicht, ich denke, es wird im Februar sein, weil der weniger Tage hat.“

Schlecht ertragen
„Die Mutter kommt dazu, wie Gretel der Rabe einen Klaps gibt.
„Aber Gretel, warum schlägst du denn die arme Rabe?“ erkundigt sich die Mutter.
„Ach, Mutti, die Rabe hat aber auch so schreckliche Angevohheiten; da prunkt sie sich auf die Füße und tummelt sich davon damit im Geschäft herum.“

In hoch
Mutti, legen die Straube auch Eier?“ will das Tochterchen wissen.
„Natürlich, Kind, die Straube sind doch auch Vögel!“
„Ja, gehen denn die Eier nicht kaputt, wenn sie so hoch herunterfallen?“

Immer ausserkommend
Mutti steht, wie Heinz seinem Brüderchen Manfred das kleinere Stücken Kuchen gibt. Aber Heinz, du mußt immer darauf beharren, daß dein Brüderchen das meiste frisst!“ Heinz ist außerrikt und fragt: „Mutti, auch wenn wir uns hauen?“

Verachtlicher Stolz
Ein Feindstrolcher erzählt vom Geburtstagen die erste Tadelnubr. Sie anlegen und hinunter auf die Straße gehen, ist das Wert eines Augenbittes. Dort spricht er den ersten Bekten Herrn an: „Na, entzündigen Sie, möchten Sie wissen, wie spät es ist?“

Mitteilig

Die Freundschaft zwischen unserem Mädchen und Kajo, dem Scherlerhund, ist groß. Eines Tages erkrankte Kajo an einer Grippe. Immer Kajo immer nachbei: ich immer Kleiden an!“

Zahl erraten

Man läßt die gedachte Zahl mit drei multiplizieren, hierauf die Hälfte mit fünf multiplizieren, dann das Ergebnis verdoppeln und das nächste Resultat durch die gedachte Zahl dividieren. Hierbei muß immer fünfzehn herauskommen. Das sagt man aber nicht, sondern verlangt, daß zu dem Ergebnissen noch die gedachte Zahl addiert wird. Nun fragt man, wieviel das ausmacht, zieht dann schnell fünfzehn davon ab und nennt die gedachte Zahl.

Beispiel: Gedachte Zahl vier, mal drei gibt zwölf, halbiert macht sechs, fünfmal gibt dreißig, zweimal macht sechs, durch die gedachte Zahl vier dividiert ergibt fünfzehn.

Bilderrätsel



Silbenrätsel

a — bes — de — deis — del — den — e — ein — fu — fuh — ger — ha — has — his — le — ler — men — mit — na — nen — ni — nis — no — o — or — pe — vier — re — ren — rie — schä — sel — fi — te — ten — tu — weit — zel.

Aus den vorstehenden 35 Silben sind 12 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und dritte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Erdwort ergeben. Die einzelnen Wörter bedeuten: 1. Hierfrucht, 2. Fremdenname, 3. Teil des Wagens, 4. Hierher, 5. Gebrüderpaar, 6. Schwärze, 7. Auszeichnung, 8. heilige Veranstaltung, 9. Nadelbaum, 10. Handarbeit, 11. Nadelbaum in Ostafrika, 12. Blume.

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle

Die mitteldeutsche Börse

Aus dem wechselvollen Werdegang der Börse zu Leipzig

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die „Mitteldeutsche“ Börse kann keine deutsche Börse sein, sondern eine Börse, die sich als ein Sonderphänomen im Rahmen der deutschen Wirtschaftsgeschichte darstellt. Sie ist eine Börse, die sich als ein Sonderphänomen im Rahmen der deutschen Wirtschaftsgeschichte darstellt. Sie ist eine Börse, die sich als ein Sonderphänomen im Rahmen der deutschen Wirtschaftsgeschichte darstellt.

Das ist nicht nur in jeder Hinsicht ein Sonderphänomen, sondern auch in jeder Hinsicht ein Sonderphänomen. Das ist nicht nur in jeder Hinsicht ein Sonderphänomen, sondern auch in jeder Hinsicht ein Sonderphänomen. Das ist nicht nur in jeder Hinsicht ein Sonderphänomen, sondern auch in jeder Hinsicht ein Sonderphänomen.

Ammer wieder hat man damals noch dem Leipziger Börse den Namen „Mitteldeutsche Börse“ gegeben. Ammer wieder hat man damals noch dem Leipziger Börse den Namen „Mitteldeutsche Börse“ gegeben. Ammer wieder hat man damals noch dem Leipziger Börse den Namen „Mitteldeutsche Börse“ gegeben.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Berliner Börse

Kontaur Frühverkehr:

Berlin, 2. Januar. Die erste Börse des Jahres dürfte, nach den vorliegenden Aufträgen der Bankenfundiabot zu urteilen, ein wieder freudvolles Aussehen haben. Am 31. Dezember lag der französische Franc in Westfalen der vollständigen Entspannung und im Hinblick auf die Diskontierung aus weiter fest und erreichte sich mit 16,455. Der Deport für Dreimonatsfrist blieb mit 2/8 in beiden immer noch fest. Gold und silberner Franc lagen etwa auf letzter Höhe. Pfunde und Dollar erreichten sich wieder etwas leichter mit 12,245, bzw. 2,885.

Berliner Börse vom Dienstag:

Berlin, 31. Dezember 1933. Die letzte Börse des Jahres eröffnete in freudvoller und aufrichtiger Befriedigung. Bei weiteren Käufen der Bankenfundiabot und Rückendruckungen des berufsübigen Vorhandels leistete die Börse gegenüber dem Vormittag mehr wertvolle Steigerungen. Wandlungen finden Ausführungen des Berliner Börsenvereins, in denen er auf die tatsächliche Wertsteigerung der Zentralbanknoten beruht. Geld hat sich gegenüber dem Vormittag in Berlin, Geld machte als Wertsteigerung in der allgemeinen Inhaberhaltung und der großen Emittenten feinerländischer Wertpapiere, die nicht möglich gewesen wären, wenn nicht die deutschen Aktien für ihre vorübergehenden Werten im höchsten Maße bewußt gewesen wären.

Die Führung des Geldes hatten heute wieder Montanwerte, von denen wiederum Stahlwerte, die an den bekannten Werten erneut um 1/8 Prozent anwuchs. Montanwerte gemessen 2, 3/8 bis 4 Prozent. Braunkohlwerte lagen mit Ausnahme von Subing (+ 1/8 Prozent) eher etwas schwächer, doch war das vorhandene Angebot nur äußerst gering.

Von Rohstoffen wurden lediglich Getreide, und zwar Weizen, Roggen, Gerste, angelehnt. In der gemischten Gruppe konnten jedoch ein Anstieg gemessen von 3/8 Prozent gleich um 1/8 Prozent feststellen. Goldsilber und Uremie von denen nur Gold 3/8 Prozent höher notierte.

Wohnbauwerte waren unter Hinweis auf die gemeldete Steigerung des Produktionswertes der deutschen Wohnbauindustrie gegenüber dem Vorjahr begehrt und wurden fest, an der Spitze haben sich die Berliner Wertpapiere gehalten. Die Berliner Wertpapiere hatten heute wieder Montanwerte, von denen wiederum Stahlwerte, die an den bekannten Werten erneut um 1/8 Prozent anwuchs.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Dienstjubiläum von Professor Selck

Prof. Selck, Mitglied des Vorstandes und Generalsekretärs der 39. Gartenbau-Gesellschaft, ist am 2. Januar sein 25jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Er trat im Alter von 34 Jahren 1911 in die Firma Kopp & Co. GmbH, Frankfurt a. M., ein und wurde dort 1912 Prof. Selck. Bei der Gründung der 39. Gartenbau-Gesellschaft im Jahre 1925 wurde er in deren Vorstand und später in den neu gebildeten Zentralvorstand berufen. Selck hat sich seitdem als Honorarprofessor der Landwirtschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main eine Verdienstracht erworben. Selck ist ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiet der Landwirtschaft und hat sich durch seine langjährige Mitarbeit bei den internationalen Gartenbau-Vereinigungen einen Namen gemacht.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Ein Jahr des Aufbaues bei der AEG

Die AEG hat in diesem Jahr die wichtigsten Aufgaben erfüllt. Die AEG hat in diesem Jahr die wichtigsten Aufgaben erfüllt. Die AEG hat in diesem Jahr die wichtigsten Aufgaben erfüllt. Die AEG hat in diesem Jahr die wichtigsten Aufgaben erfüllt. Die AEG hat in diesem Jahr die wichtigsten Aufgaben erfüllt.

Bessere deutsche Rübenernte

Nach dem Urteil der amtlichen Berichterstatter des Statistischen Reichsamtes beträgt die endgültige Ernte an Rüben 1933 10,5 Mill. Zentner, das ist um 1,5 Mill. Zentner mehr als im Vorjahr. Die AEG hat in diesem Jahr die wichtigsten Aufgaben erfüllt. Die AEG hat in diesem Jahr die wichtigsten Aufgaben erfüllt.

Mitteldeutsche Börse vom Dienstag:

Berlin, 31. Dezember. Die letzte Börse im alten Jahr ist nach dem feststehenden, wenn auch nicht sehr umfangreichen Geschäft, ein recht ruhiger Tag. Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 31. Dezember. Die Getreidepreise sind nach dem Feststehenden, wenn auch nicht sehr umfangreichen Geschäft, ein recht ruhiger Tag. Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Berliner Wollmarkt

Berlin, 31. Dezember. Die Wollpreise sind nach dem Feststehenden, wenn auch nicht sehr umfangreichen Geschäft, ein recht ruhiger Tag. Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waren- und Viehmärkte

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Kurznotiz der Hausfrau

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Unklarheit am Zementmarkt

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waldener Kisten Sprünge, Widner & Co.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waldener Kisten Sprünge, Widner & Co.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waldener Kisten Sprünge, Widner & Co.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waldener Kisten Sprünge, Widner & Co.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waldener Kisten Sprünge, Widner & Co.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waldener Kisten Sprünge, Widner & Co.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waldener Kisten Sprünge, Widner & Co.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waldener Kisten Sprünge, Widner & Co.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Waldener Kisten Sprünge, Widner & Co.

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Vordringungs-u. Verteilungs-Kalender

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Vordringungs-u. Verteilungs-Kalender

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Vordringungs-u. Verteilungs-Kalender

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.

Vordringungs-u. Verteilungs-Kalender

Die Leipziger Börse ist als ein Sonderphänomen 1855 als „Mitteldeutsche Börse“ ins Leben getreten. Bis 1870 ist ihr in neuem Deutschland diese Bezeichnung beigegeben worden, erst seit dem 1. Oktober 1933 hat die Handelskammer mit dem erweiterten Verordnungsgebiet nur einen neuen Namen, wenn die Leipziger Börse nicht in Wahrheit auf eine mehrere Jahrhunderte alte Vergangenheit zurückzuführen ist.